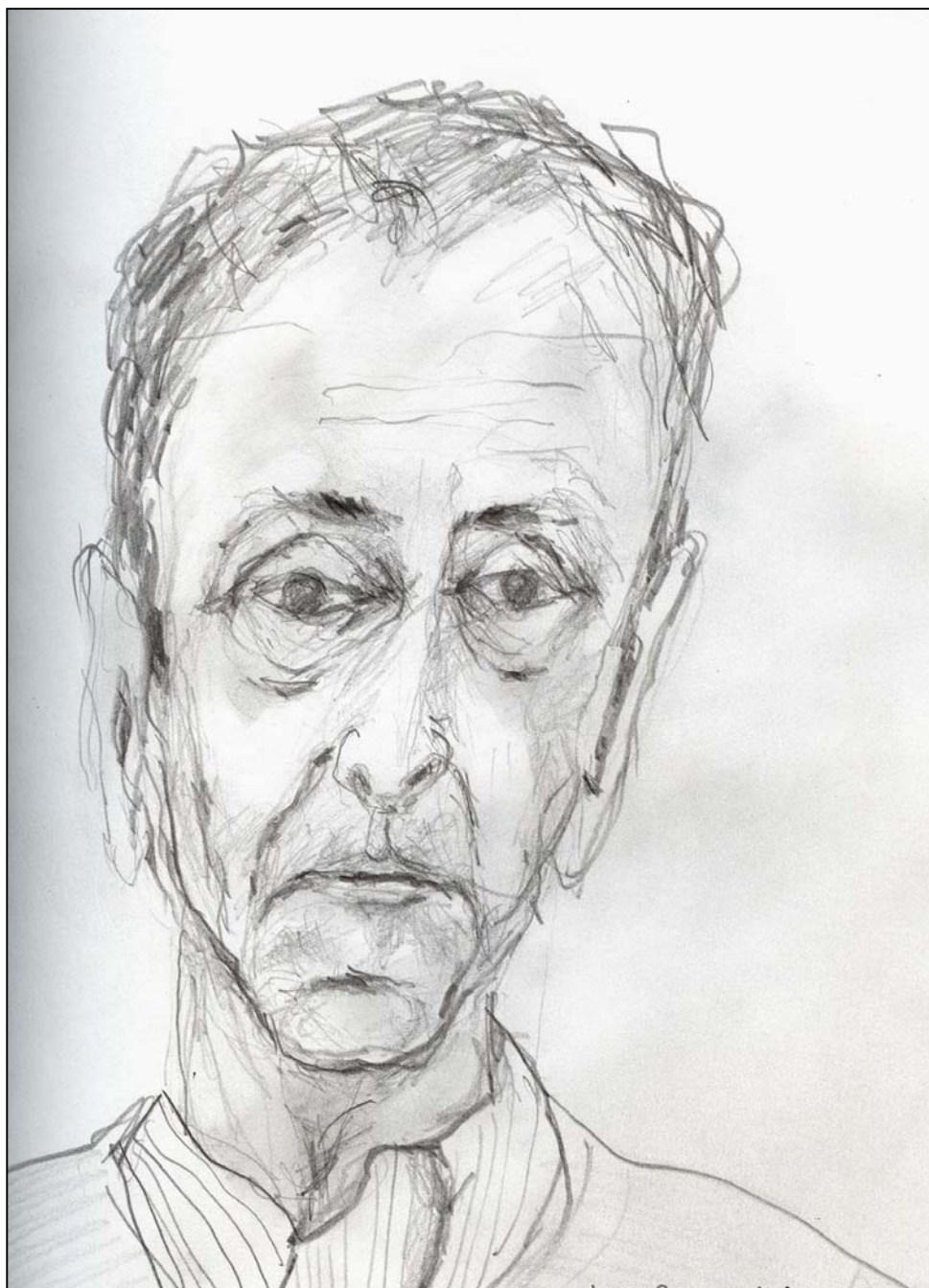


Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke



128. Jahresbericht des Vorstandes
und Jahresbericht „Betreutes Wohnen“

vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Vorstand

Herr Norbert Hochreutener, Klinikseelsorger, Herisau, Präsident

☎ 071 351 11 43 oder 071 353 81 11

Frau Ch. Berger, Herisau, Kassierin

Frau R. Paolucci, Herisau, Aktuarin

Herr Dr. M. Weishaupt, Regierungsrat, Teufen

Frau P. Trutmann Rüesch, Rechtsanwältin, Herisau

Herr Dr. med. B. Kägi, Chefarzt, Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden

Herr Dr. med. N. Schwarzenbach, Herisau

Frau R. Senn, Herisau

Herr B. Schnellmann, Heiden

Herr M. Weidmann, Appenzell

Rechnungsrevision

Herr M. Rüesch, Gewerbelehrer, Herisau

Herr Marco Kuhn, Soziale Dienste, Herisau (Frau R. Senn, Herisau)

Anschrift

Appenzellischer Hilfsverein

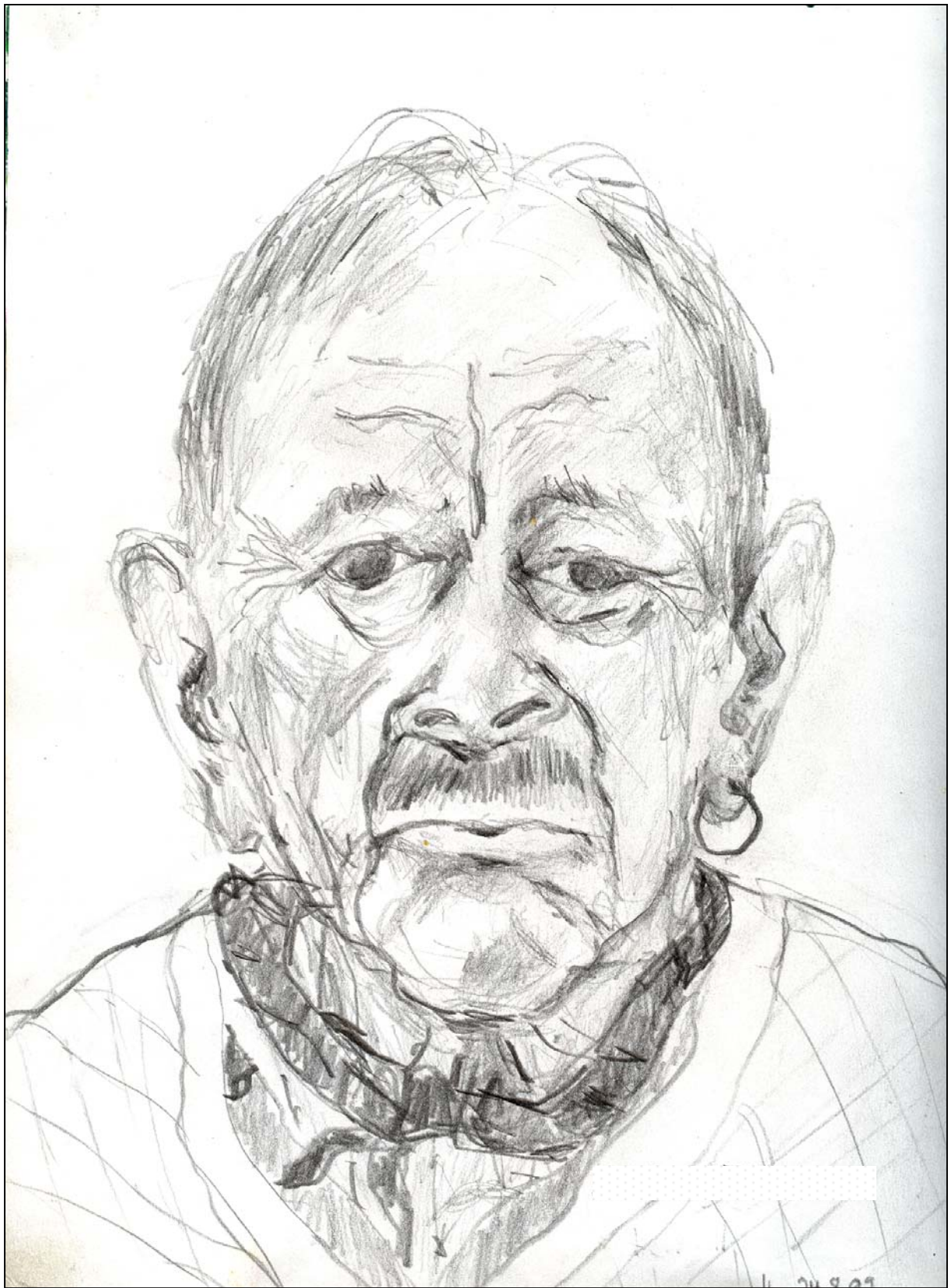
für Psychischkranke

Postfach

9101 Herisau

Postcheck-Konto 90 - 7934 - 7

Portraitzeichnungen von Norbert Hochreutener



Jahresbericht 2006

10 Jahre Betreutes Wohnen

Im vergangenen Jahr durften wir auf 10 Jahre „Betreutes Wohnen“ zurückblicken. Im Sommer 1996 startete das Projekt als erstes seiner Art in der Ostschweiz mit drei Klienten. Inzwischen betreut das Team für ambulante Wohnbegleitung rund 40 Personen im ganzen Appenzellerland, die in ihrer Eigenständigkeit und Integration unterstützt werden.

Viele dieser Menschen mit einer psychischen Behinderung vermögen aufgrund ihrer Schwierigkeiten nicht einer geregelten Arbeitstätigkeit nachzugehen. Selbst an geschützten Arbeitsplätzen sind die Anforderungen bezüglich Arbeitszeit (mindestens 50 %) und regelmässiger Präsenz für sie zu hoch. Durch diesen Umstand sind viele psychisch kranke Menschen aus dem Arbeitsprozess ausgeschlossen und haben wenig bis keine Möglichkeiten, jemals wieder in einen sinngebenden Arbeitsprozess eingegliedert zu werden.

Mit der Arbeit verbunden sind Wertschätzung und Selbstwertgefühl, fehlt diese, fühlen sich Menschen leicht überflüssig und abgeschoben. Ausserdem fehlen viele Möglichkeiten für soziale Kontakte und Beziehungen.

Um der drohenden sozialen Isolation vieler Klienten entgegenzuwirken, betreibt das Betreute Wohnen seit drei Jahren ein Freizeitatelier und auch weitere Freizeitangebote wie den Kochtreff. Allerdings vermögen diese Angebote den Mangel an leicht zugänglichen und zeitlich angepassten Arbeitsplätzen nicht aufzufangen.

Tagesstätte „Niederschwellige Arbeitsplätze und Kontaktraum“

Angesichts der erwähnten Situation lanciert der Hilfsverein ein neues Projekt „Atelier – Niederschwellige Arbeitsplätze und Kontaktraum für Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten“. Alle Institutionen für psychisch behinderte Menschen im Raum Herisau haben sich für ein solches Projekt ausgesprochen und in einem ersten Projektentwurf mitgearbeitet. Das Projekt „Atelier“ soll die Lücke zwischen Freizeitaktivität und regelmässiger Arbeit schliessen und die bestehenden IV-Arbeitsplätze ergänzen und keineswegs konkurrenzieren.

Die Tagesstätte wird eine niederschwellige Struktur anbieten, die es ermöglicht, stundenweise einer Arbeit nachzugehen oder an einer Freizeitbeschäftigung mitzuwirken. Durch soziale Kontakte, sinngebende Arbeit und Übernahme von Verantwortung wird eine Verbesserung der Lebensqualität angestrebt. Ausserdem sollen Arbeitsfähigkeit und persönliche Kompetenz gestärkt werden bis zu einem möglichen Übertritt an einen geschützten Arbeitsplatz. Das Betriebskonzept umfasst zwei Bereiche:

Im **Atelier I** geht es um Arbeit: Hier sollen Produkte hergestellt werden, die sinnvolle Arbeitsschritte zulassen und eine befriedigende Tätigkeit für die Klienten

ten bieten. Die Artikel werden im Auftrag für die „Heimstätten Wil“ ohne Zeitdruck hergestellt.

Im **Atelier II** steht die persönliche Beschäftigung im Vordergrund, eigene Arbeiten können mitgenommen, Kurse durch Besucher angeboten werden. Die Ziele eines Nachmittags werden mit den Klienten erarbeitet. Die Isolation der Klienten soll so durchbrochen und Beschäftigung gelernt werden.

Von der Gemeinde Herisau können wir einen nicht mehr benutzten Kindergarten in der „Neuen Steig“ mieten, dieser bietet idealen Raum für die Tagesstätte. Ab dem Sommer 2007 werden die Ateliers I und II eingerichtet und der Betrieb langsam aufgenommen. Die offizielle Eröffnung ist im Januar 2008.

Wechsel im Vorstand

Seit ihrer Wahl zur Regierungsrätin 1994 war Frau Alice Scherrer engagiertes Mitglied des Vorstandes. Nach ihrem Rücktritt vom Amt des RR und Landmanns ist sie auch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Ebenfalls nach sehr vielen Jahren hat Herr Peter Lenz, Trogen, 2006 seinen Rücktritt eingereicht, leider auch Frau Ingrid Albisser, Appenzell und Frau Ilona Frischknecht, Heiden. Ihnen allen herzlichen Dank für die engagierte Mitarbeit.



Neue Mitglieder im Vorstand sind Herr RR Dr. M. Weishaupt, Frau Rita Senn, Herisau, Herr B. Schnellmann, Heiden und Herr M. Weidmann, Appenzell.

Neben den neuen Projekten unterstützte der Hilfsverein auch zahlreiche Einzelpersonen mit psychischen Behinderungen mit insgesamt CHF 7168.00.

Es bleibt mir zu danken für Ihre Unterstützung, die Mitarbeit, die Gemeindebeiträge, Kirchenkollekten und Einzelnahmen.

Herisau, 10. April 2007
Norbert Hochreutener,
Präsident

Jahresbericht Betreutes Wohnen 2006

„Bäume gedeihen nicht in Töpfen“. Unter diesem Titel erschien am 11. September 2006 ein halbseitiger Artikel über unser Jubiläumsfest in der Appenzel-lerzeitung. „10 Jahre Betreutes Wohnen“, es war ein stimmungsvolles Fest im alten Zeughaus in Herisau.

Grosse Beachtung fand die Ausstellung über unsere Arbeit und die Kunstausstel- lung mit Bildern von Klientinnen und Klienten. Die Feier wurde mit Vorträgen von N. Hochreutener und M. Roovers eingeleitet und fand im Auftritt von Hannes vo Wald, mit seinen Zaubereien, einen würdigen Höhepunkt. Für das leibliche Wohl war das Betreuungsteam besorgt, die Festbeiz war am Schluss ausverkauft, dieser Umstand spricht für sich selber.

Allen, die zum Gelingen dieses tollen Abends beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Weitere Höhepunkte im vergangenen Jahr waren der Sommerausflug zur Kar- tause Ittingen und das Weihnachtsessen, dass wir erstmals im Pfarreiheim in Herisau durchgeführt haben. Speziell diese zwei Anlässe, aber auch unser ganzes Angebot neben der eigentlichen Wohnbegleitung, finden bei unseren Klientinnen und Klienten grossen Anklang.

Die Anzahl der Klienten hat sich im Jahr 2006 bei 42 eingependelt. Bei den Neuaufnahmen wurden wir, im Vergleich zu früheren Jahren, zunehmend mit komplexeren Problemstellungen und ungleich schwierigeren Lebenssituationen konfrontiert. Das Klima in unserer Gesellschaft wird für Menschen mit Handicap immer rauher, die Solidarität mit Menschen, die nicht dem Hochglanzidealbild entsprechen, nimmt ab. Der aggressive Ton in der Politik, Stichwort Missbrauchsdebatte, steuert seinen Teil zu diesen Umständen bei. Die Ökonomisierung der Welt macht nicht mehr Halt vor den Sozialschwachen, im Gegenteil, ihre Interessen werden zum Spielball für Sparszenarien missbraucht.

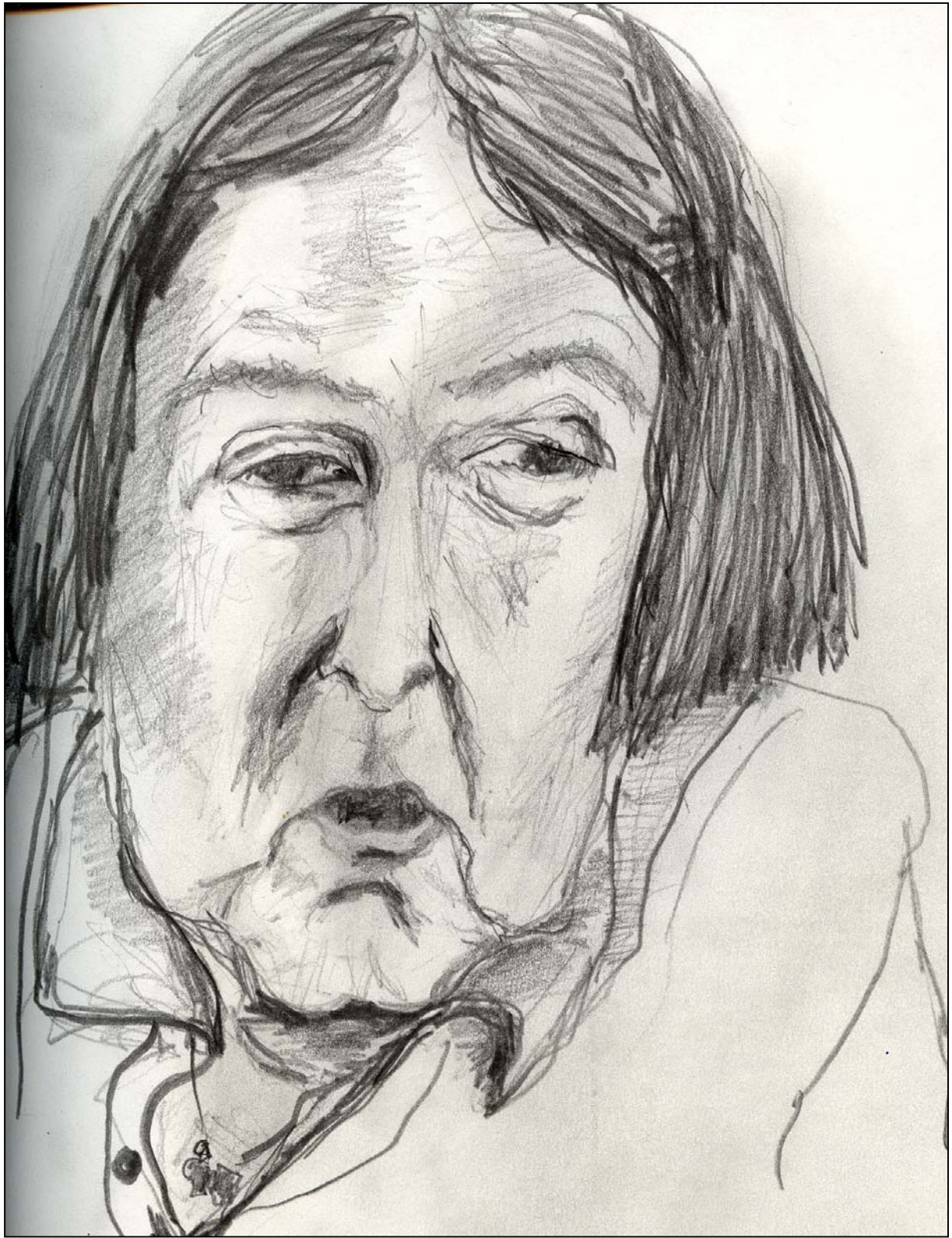
Die Vorarbeit für das Projekt „Niederschwellige Arbeitsplätze und Freizeitatelier“ haben uns das ganze Jahr hindurch beschäftigt. Wir sind guter Dinge und voller Zuversicht, dass dem neuen Kind des Hilfsvereins eine grosse Zukunft bevorsteht. „Rehabilitation vor Rente“, diesem Grundsatz der IV, heute wieder neu entdeckt, kommt das Projekt mit seinem Arbeitsangebot nach. Auch wenn keine Rehabilitation im Sinne der Wiedereingliederung in die freie Wirtschaft angestrebt werden kann, so ist doch eine Wiederannäherung an einen strukturierten Tagesablauf das Ziel.

Herzlichen Dank an Alle, die uns das ganze Jahr hindurch unterstützt haben.

Monique Roovers

Michael Higi

Team für ambulante Wohnbegleitung: C. Baerlocher, V. Bänziger, R. Hoogsteen, P. Eisenhut, K. Schwalm, J. Eisele, E. Heeb (Atelier), U. Bernhard (Kochen)



Betreutes Wohnen

Team für ambulante Wohnbegleitung

Windegg 4

9100 Herisau

Klientenzahlen für das Jahr 2006

Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
41	42	40	41	41	43	41	39	41	41	42	41

Austritte : 18 Eintritte : 18

Frauen : 20

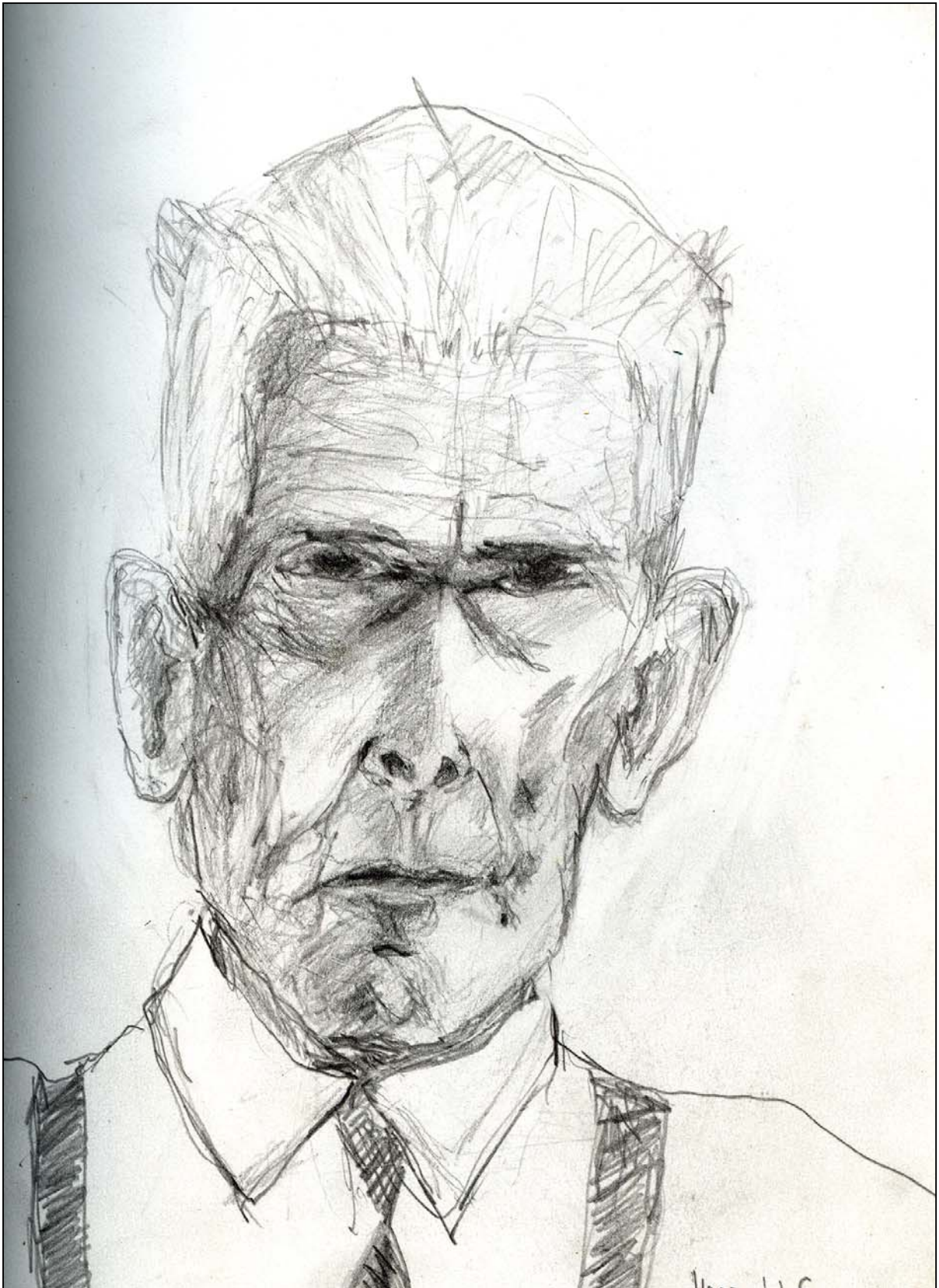
Männer : 21

Geographische Verteilung (per 31.12.06)

Herisau	Hinterland	Mittelland	Vorderland	Innerrhoden
28	5	2	5	1

Besucherzahlen Sozialzeitbegleitung

	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Atelier	18	12	18	12	19	13	8	18	18	20	25	14
Kochen	14	7	14	10	12	11	4	12	8	12	14	-
Freizeit	6	1	4	8	-	12	20	-	-	5	-	-



Betreutes Wohnen

Team für ambulante Wohnbegleitung

Windegg 4

9100 Herisau

ERFOLGSRECHNUNG 2006

Aufwand

5000	Löhne	190'086.35
5070	AHV / ALV	18'958.30
5071-76	Versicherungen	19'392.40
6840	Bankspesen	366.80
6100	Reisespesen	15'647.55
6110	Klientenspesen	1'588.15
6501	Supervision	2'100.00
6503	Weiterbildung	4'820.30
6500	Administration	4'390.90
6510	Telefon	1'248.65
6000	Miete Büro	3'000.00
TOTAL		261'599.40

Ertrag

3200	Betreuungseinnahmen	58'150.00
3300	Einnahmen HLE 2006	88'954.00
3500	Beitrag BSV 2005	66'284.00
2030	Beitrag Hilfsverein	40'000.00
3600	Kapitalzins minus VST	29.90
TOTAL		253'417.90

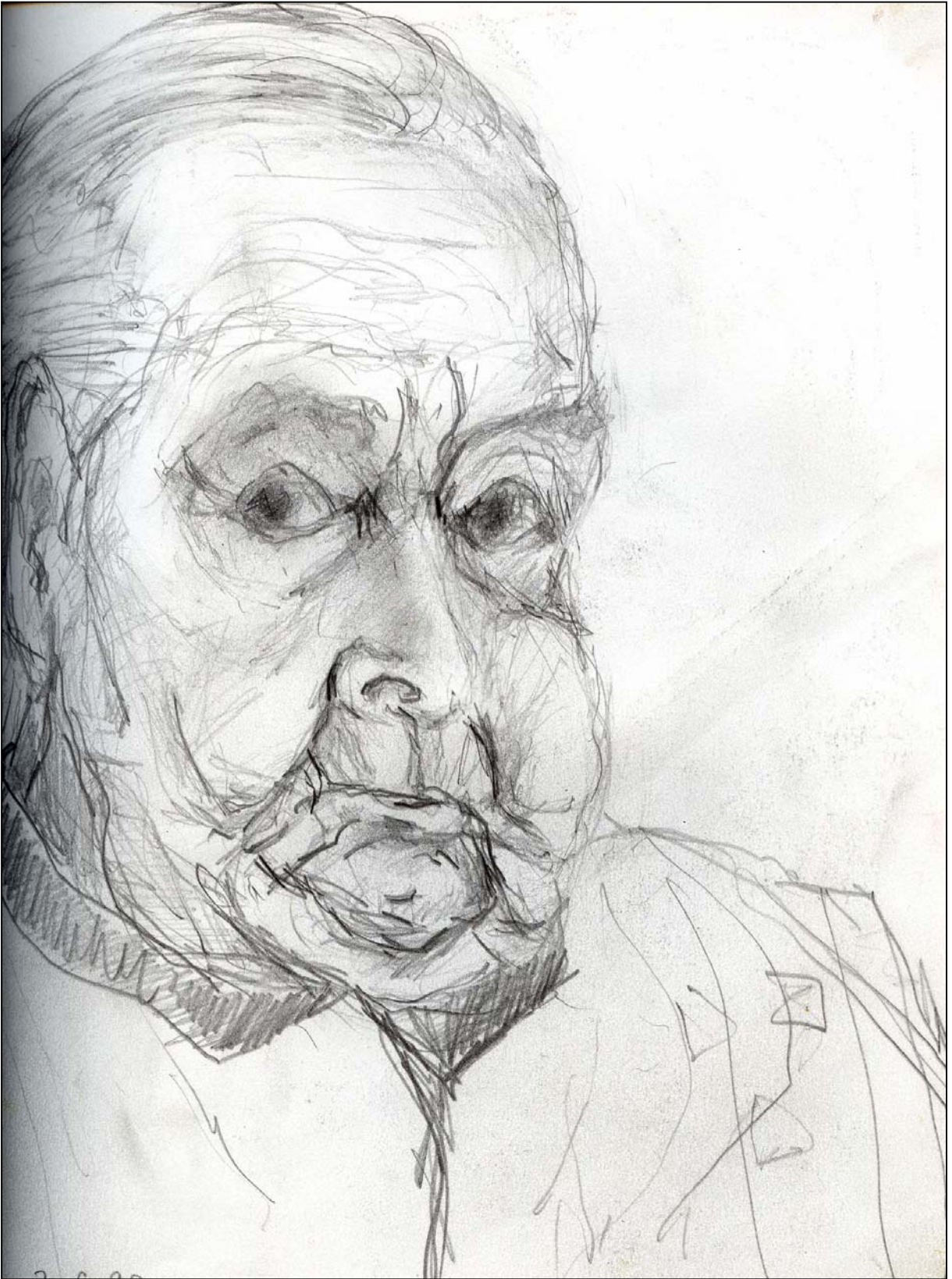
Gewinn -8'181.50

Beitrag Hilfsverein

2030	Beiträge 2006	40'000.00
------	---------------	-----------

VERMÖGENSAUSWEIS 2006 (per 31.12.06)

1020	Raiffeisen Bank 7361901	51'976.75
1100	Klientendebitoren	27'055.25
Projekt-Kto	Raiffeisen Bank 7361984	3'709.95



JAHRESRECHNUNG

des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke

vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Kollekten und Beiträge der Kirchgemeinden (evangelische und katholische Landeskirchen):		
Ev. Landeskirche beider Appenzell	CHF 450.00	
Speicher	CHF 391.80	
Herisau	CHF 1656.80	
Schwellbrunn	CHF 780.00	
Wolfhalden	CHF 80.00	
Walzenhausen	CHF 174.00	
Urnäsch	CHF 70.00	
Hundwil	CHF 460.00	
Stein	CHF 300.00	
Teufen	CHF 143.35	
Bühler	CHF 65.00	
Heiden	CHF 1293.75	
Rehetobel	CHF 1000.00	
Gais	CHF 30.00	
Brülisau	CHF 71.80	
Appenzell	CHF 1750.00	
	8716.50	
Gemeindebeiträge:		
Walzenhausen	CHF 200.00	
Hundwil	CHF 100.00	
Gais	CHF 200.00	
Oberegg	CHF 100.00	
Rehetobel	CHF 400.00	
Stein	CHF 300.00	
Lutzenberg	CHF 100.00	
	1400.00	
Standeskommission AI	900.00	
Mitgliederbeiträge	4630.00	
Alkoholzehntel 2006	6000.00	
Rückzahlung Unterstützung Bett	900.00	
Diverse Spenden	550.00	
Zinsertrag	809.20	
Betreutes Wohnen: Vorschuss Löhne		40000.00
Betreutes Wohnen: Bezug aus Spende ungenannt		8000.00
Unterstützungen		7168.00
Öffentlichkeitsarbeit		850.00
Druck Jahresbericht		903.80
Diverse Spesen		540.70
	23905.70	57462.50
Rückschlag per 31. Dezember 2006	33556.80	
	57462.50	57462.50
	57462.50	57462.50

Vermögensrechnung

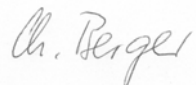
	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Postcheck	12686.60	
UBS-Privatkonto	5393.88	
UBS-Sparkonto	263233.55	
Wertschriften	4900.00	
Darlehen	27200.00	
Vermögen per 1. Januar 2006		346970.83
	313414.03	346970.83
Vermögensabnahme per 31. Dezember 2006	33556.80	
	346970.83	346970.83

Legat

Fonds für Überbrückungshilfe per 1.1.2006	26661.50
Zinsertrag 2006	111.15
Fonds für Überbrückungshilfe per 31.12.2006	26772.65

9100 Herisau, 3. März 2007

Die Kassierin:



Christa Berger

REVISORENBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Betreutes Wohnen Herisau 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

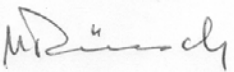
Unsere Überprüfung der Jahresrechnung 2006 des Betreuten Wohnens Herisau ergab, dass die Vermögenswerte ausgewiesen und die Belege vollständig sind. Die Erfolgsrechnung zeitigt einen Rückschlag von Fr. 8'181.50. Dies bei einem Beitrag des Hilfsvereins für Psychischkranke von Fr. 40'000.--.

Wir beantragen:


1. Die Annahme der Jahresrechnung 2006 und Entlastung des Stellenleiters, Herrn Michael Higi.
2. Die Verdankung seiner gewissenhaften Arbeit.

Herisau, 05. April 2007

Die Revisoren:



Manfred Rüesch



Rita Senn

REVISORENBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

Appenzellerischer Hilfsverein für Psychischkranke vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Unsere Überprüfung der Jahresrechnung 2006 des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke liess uns feststellen, dass die Vermögenswerte ausgewiesen und die Belege vorhanden sind. Die Rechnung ist klar und übersichtlich.

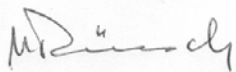
Bei Einnahmen von Fr. 23'905.70 und Ausgaben von Fr. 57'462.50 ergibt sich ein Rückschlag von Fr. 33'556.80. Das Vermögen vermindert sich damit auf Fr. 313'414.03.

Wir beantragen:

1. Die Jahresrechnung 2006 zu genehmigen und die Kassierin, Frau Christa Berger, zu entlasten.
2. Dies mit dem Dank für ihre umsichtige Arbeit.

Herisau, 05. April 2007

Die Revisoren:



Manfred Rüesch



Rita Senn

Mitglied des Vereins werden Sie,

wenn Sie mindestens Fr. 30.-- einzahlen und auf dem Einzahlungsschein den Vermerk <Mitgliederbeitrag> ankreuzen. Nur dann laden wir Sie zur nächsten Mitgliederversammlung ein. Ohne Kreuz betrachten wir Ihre Einzahlung einfach als Spende.

Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen.

Wichtige Adressen

Unterstützungsgesuche richten Sie an N. Hochreutener,
Gossauerstr.62/I, 9100 Herisau, ☎ 071 351 11 43

Betreutes Wohnen, Windegg 4, 9100 Herisau, ☎ 071 352 25 80

VASK Ostschweiz / Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken (Herr Walter Züst, alte Landstrasse 21, 9038 Rehetobel,, ☎ 071 870 07 40)

☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 351 60 07

Freiwillige Helfer und Helferinnen

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Herisau, zu einer wichtigen Institution geworden. Sie bringen alten und chronischkranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung noch fehlt. Sie <ersetzen> Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer zu werden, wenden Sie sich an das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden, Frau Vreni Züger, Sozialarbeiterin, Tel. 071 353 81 11.